

Beilage VI : Jahresbericht über die Wittwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer pro 1880

Autor(en): **Widmer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **48 (1881)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Wittwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer pro 1880.

Es beträgt die Prämien-Einnahme für 829 Mitglieder zu Fr. 15 Fr. 12,435. — Im Berichtjahre starben 12 Lehrer oder 1,44 % sämtlicher Mitglieder, nämlich:

Ohne Wittwen oder rentenberechtigte Kinder:

3 Lehrer oder 0,36 % sämtlicher Mitglieder.

1. Honegger, Johannes, in Riesbach, Nr. 1284 starb den 9. Februar,
2. Schlumpf, Felix, in Mönchaltorf, " 485 " " 28. April,
3. Fröhlich, Hs. Konrad, in Bülach, " 158 " " 17. Mai.

Mit Wittwen oder rentenberechtigten Kindern:

9 Lehrer oder 1,08 % sämtlicher Mitglieder:

	Nr.	Starb den	J. alt	A.	summe.
					Fr.
1. Bofzhard, Jakob, in Zürich,	68,	8. Febr.,	57,	787,	1,100
2. Keller, Gottlieb, in Glattfelden,	296,	8. "	46,	788,	1,380
3. Müller, Heinrich, in Auferseh, "	848,	14. "	34,	790,	1,660
4. Staub, Johannes, in Riesbach,	537,	11. April	47,	800,	1,360
5. Stäheli, Gottlieb, in Töß	534,	30. "	40,	795,	1,540
6. Eberhard, Gerold, in Zürich,	116,	19. Mai	53,	796,	1,240
7. Bänninger, Johann Jakob, in Bonstetten,	28,	16. Juli	48,	806,	1,340
8. Heider, Joh. Jakob, in Ober- Illnau,	215,	22. Sept.	50,	813,	1,300
9. Jörimann, Georg, in Bubikon,	273,	4. Dez.	46,	823,	1,380

Total-Einkaufssumme Fr. 12,300

Das 2. Rechnungsjahr des V. Quinquenniums	
mit einer Prämien-Einnahme von	Fr. 12,435. —
und einer Einkaufs-Ausgabe von	" 12,300. —
ergibt somit einen Vorschlag von	Fr. 135. —
Der Rückschlag des 1. Rechnungsjahres betrug	" 2,548. —
Für die 2 ersten Rechnungsjahre des V. Quin- quenniums stellt sich daher ein Rückschlag heraus von	Fr. 2,413. —

Das Defizit des IV. Quinquenniums betrug
laut Rechnung vom Jahr 1878 Fr. 1,500. —

Durch Wiederverehelichung der Wittve
U. Itzner geb. Kunz, Police A.
638, sind von ihrer Einkaufssumme
von Fr. 1,400, abzüglich Fr. 500
bezahlter Renten, gemäß § 5 c des
Vertrages rückfällig geworden . . . Fr. 900. —

Aus gleichem Grunde fällt die Ein-
kaufssumme für Police A. 691 der
Wittve Pauline Hog geb. Pfeiffer
mit Fr. 1,750, abzüglich Fr. 300
bezogener Renten, zurück, somit . . . " 1,450. —

Dem Defizit gegenüber stehen sonach als neue
Einnahme Fr. 2,350. —

und es ergibt sich für das IV. Quinquennium statt
des obigen Rückschlages ein Vorschlag von Fr. 850. —
welcher Ueberschuß zu $\frac{2}{3}$ = Fr. 566. 67 in den Hülfsfond und zu
 $\frac{1}{3}$ = Fr. 283. 33 an die Rentenanstalt fällt.

Der Hülfsfond der Lehrerschaft betrug am
31. Dezember 1879 Fr. 57,571. 53

Dazu kommen als Einnahmen:

Dez. 31. Zins des Saldo's zu 4 %	Fr. 2,302. 86	
" 31. Geschenk der Zürcher Syno- dal-Niederbuchkommission . . .	" 1,000. —	
" 31. $\frac{2}{3}$ des Vorschusses vom IV. Quinquennium	" 566. 67	" 3,869. 53
		<u>Fr. 61,441. 06</u>

Die Ausgaben betragen:

Okt. 1. Beitrag an die Familie Keller in Glattfelden	Fr. 250. —	
Zins davon für 3 Monate	" 2. 50	" 252. 50

Der Hülfsfond zeigt somit auf 31. Dezember
1880 einen Saldo von Fr. 61,188. 56

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Namens der Schweizerischen Rentenanstalt:

Der Direktor:

(sig.) Widmer.